

## **Abstract zum VDBW-Kongress 2019**

### **Neue digitale Arbeitswelten - hip oder Hype?**

Dr. rer. nat. Martin Rother und Dr. med. Kerstin Rother, ADIXUM GmbH

Eine Reihe von neuen Technologien, zusammenfassend oft als "Digitalisierung" bezeichnet, wird die Arbeitswelt der Zukunft deutlich anders aussehen lassen als heute. Mögliche Entwicklungen werden durch zahlreiche Studien untersucht und lassen sich durch die Schlagworte Flexibilisierung, Individualisierung, Entgrenzung und Polarisierung beschreiben.

Einige Start-Ups machen heute bereits vor, dass ein "Arbeitsplatz" oder "Betrieb" auch völlig anders aussehen kann. Und Open-Source-Projekte demonstrieren das Erreichen gemeinsamer Ziele, ohne dass es dazu einer "Führungskraft" bedarf. Daran wird deutlich, dass die heutige Begriffswelt des Arbeitsschutzes und davon abgeleitete Vorgehensweisen nicht unverändert auf die Arbeitswelt der Zukunft übernommen werden können. Auf der anderen Seite ist absehbar, dass die Veränderungen in der Arbeitswelt nicht alle disruptiv erfolgen werden und eher von einem Nebeneinander von klassischen und "neuen" Arbeitsplätzen auszugehen ist.

Die Mitgestaltung des Wandels erfordert vom "Arbeitsmediziner der Zukunft" in erster Linie eine eigene Urteilsfähigkeit in Bezug auf die technologischen Treiber, denn einzelne Meldungen lassen mitunter ein falsches Bild von Möglichkeiten und Grenzen neuer Technologien entstehen. Der Vortrag gibt daher zunächst einen Überblick über Technologie-Trends, die aktuell von "Denkfabriken", Organisationen und Beratungsunternehmen in deren "Roadmaps" gelistet werden. Ausgewählte Beispiele aus den Technologiefeldern "Künstliche Intelligenz/Autonomie", "Cyber-physische Systeme" und "Vernetzung" werden kurz erklärt und mögliche Auswirkungen auf die Arbeitswelt der Zukunft dargestellt. Dabei werden insbesondere Herausforderungen und Chancen für die Arbeitsmedizin aufgezeigt.